

Gemeindebrief

Ahaus, Heek, Legden
und Schöppingen



Sommer 2021



www.christuskirche-ahaus.de

Neustart

Über Monate war das öffentliche Leben im Land eingeschränkt. Auch unser Gemeindeleben blieb davon nicht verschont. Gemeindeg Häuser und Kirchen blieben geschlossen. Taufen, Trauungen und Konfirmationen wurden abgesagt, verschoben und neugeplant.

Inzwischen sind die meisten Einschränkungen aufgehoben. Gruppen und Kreise dürfen sich wieder treffen, kirchliche Feste im Lebenskreis sind wieder möglich. Seit Himmelfahrt feiern wir wieder Gottesdienste, wir dürfen sogar wieder singen.

Die neue Freiheit tut gut, doch die Skepsis begleitet uns. Während wir diesen Gemeindebrief erstellen, steigen die Inzidenzzahlen schon wieder. Und wir

fragen uns, was erwartet uns im Herbst? Wir nehmen auch wahr, dass diese Zeit nicht spurlos an Menschen vorbeigegangen ist. Etliche sind noch immer verunsichert und abwartend. Manche haben sich daran gewöhnt, den Gottesdienst am Sonntagmorgen im Fernsehen mitzuerleben.

Gerne wollen wir nach den Ferien in der Gemeinde wieder durchstarten. In der Jungen Gemeinde ebenso wie mit unseren Angeboten für die Erwachsenen. Wir hoffen, dass es nach den Sommerferien auch wirklich möglich ist. Und hoffen, dass sich viele einen Schubs geben. Bis dahin genießen Sie den Sommer, bleiben Sie besonnen und gesund!

Das Redaktionsteam



Inhalt

Grußwort von Mechtild Sicking	4
Sie haben sich getraut - Ja auf Amrum	5
Mit Posaunen und Trompeten	6-7
Presbyterium wird eingeführt	8
Aus den Bezirken	9-15
Rückblick auf Ostern	16-17
Konfirmation 2021	18-22
Junge Gemeinde	23-24
Schöpfung bewahren	25
Kirchenasyl	26-27
Frauenfreizeit	28
Ausblick	29
Freud & Leid	30-31
Partnerkirche	32
Gemeindeleben	33-38
Gemeinde im Überblick	39-43



Impressum

Herausgeber

Presbyterium der Ev. Christus-Kirchengemeinde Ahaus

Redaktion

AG Öffentlichkeitsarbeit
des Presbyteriums

Titelbild

Gemeindebrief.de

Auflage

4.750 Exemplare

Druck

Gemeindebrief-Druckerei





Ein Haus mit vielen Wohnungen

geplant. Nichtsdestotrotz wurde der Gottesdienst sowohl von evangelischen als auch von katholischen Mitchristen besucht.

So lässt sich - vereinfacht - die Ökumene beschreiben. Das Haus, das viele Kirchen und Gemeinschaften beherbergt, umspannt die ganze Welt. Die Familien in diesem Gebäude sind Katholiken, Protestanten, Orthodoxe, Kopten, Altkatholiken, Anglikaner und Freikirchler.

Als katholische Pastoralreferentin bin ich eine große Befürworterin der Ökumene. In der Vergangenheit durfte ich bereits an einigen Veranstaltungen in der Magdalenenkirche in Heek im Rahmen der Ökumene teilnehmen und habe den Empfang immer als sehr herzlich erlebt.

Zum letzten Weihnachtsfest wurde mit Vertretern der evangelischen Kirche ein ökumenischer Gottesdienst in der Reithalle organisiert. Bedingt durch das allgegenwärtige Corona verlief er dann leider etwas anders als

Ökumenische Gottesdienste sind z.B. in Zusammenarbeit mit den Schulen schon selbstverständlich. Auch der Religionsunterricht in den Schulen findet immer häufiger konfessionell-kooperativ statt. Neben den Gottesdiensten und dem Religionsunterricht gibt es viele Möglichkeiten für gemeinsame Aktionen und Projekte.

Wie schon erwähnt ist die Ökumene ein besonderes Anliegen von mir und ich freue mich darauf, mit Vertretern der evangelischen Kirche Aktionen und Projekte zu planen und zu verwirklichen.

Gemeinsam mit Gottes Hilfe werden wir einiges erreichen.

*Mechtilde Sicking
Pastoralreferentin der
Heilig-Kreuz-Gemeinde in Heek*



Foto: Leif Quedens

Sie haben sich getraut - Ja auf Amrum

Insgeheim hatten wir schon lange darauf gewartet. Und am 1. Juni war es dann endlich soweit!

Unsere GemeindeSchwester Hilke Bramkamp und unser Pfarrer Olaf Goos gaben sich auf Amrum das Ja-Wort. Die Trauung fand im Heimatmuseum der Insel statt. Dieses Haus ist nicht irgendein Haus. Hier lebten seinerzeit

die Urgroßeltern von Olaf Goos. Noch immer befinden sich im Haus Fotos und Gegenstände der Familie. Somit ein ganz besonderer Ort für die Beiden.

Wir freuen uns mit ihnen und wünschen dem Paar alles Gute und Gottes Segen für die Zukunft.

*Sonja Lagemann
und Ulrike Barden*



Neige, HERR, dein Ohr und
höre! Öffne, HERR, deine Augen
und **sieh her!**

Monatspruch
AUGUST
2021

2. KÖNIGE 19,16

Mit Posaunen und Trompeten ...

Seit 20 Jahren gibt es in unserer Gemeinde einen Posaunenchor. Ins Leben gerufen hat ihn Josef Gebker, der ihn bis heute leitet. Olaf Goos hat ihn zur Geschichte des Chores befragt.

Josef, am 1. Oktober feierst du Dienstjubiläum: 20 Jahre Posaunenchor Ahaus. Herzlichen Glückwunsch! Du hast damals Neuland betreten. Neuland in Ahaus, das ist richtig. Aber in Nottuln habe ich seinerzeit schon über 10 Jahre den Posaunenchor der Gemeinde geleitet.

Erinnerst du dich noch an die Anfänge? Ja, sehr gut. Ich bin damals auf die Kirchengemeinde zugewandert und habe die Gründung eines Posaunenchores vorgeschlagen. Meine Idee ist im Presbyterium auf offene Ohren gestoßen und sie meinten: fang doch mal an.

Zum Anfangen braucht es auch Mitspieler? Ich kannte Manfred Kundt und Marie Luise Beidenhauser-Wansorra. Beide waren versierte Spieler und sind sofort eingestiegen. Wir haben zu dritt angefangen zu proben, zwei Posaunen und eine Trompete.

Reichte das für Auftritte? Es reichte, um ein paar Choräle im Gottesdienst zu begleiten. Aber

wir haben relativ bald die Kooperation mit Nottuln gesucht. Das bot sich an, da ich Leiter beider Chöre war. Wir haben jedes Jahr gemeinsame Probenwochenenden gemacht und zusammen Adventskonzerte in beiden Gemeinden gegeben.

Wie seid ihr mehr geworden? Ich bin in die Schulen gegangen und habe Jungbläser geworben. Es gab auch Interessierte. Doch ein Problem war von Anfang an die Gemeindegröße. Wir hatten Kinder aus Ottenstein und Schöppingen. Das war mit viel Fahrerei für die Eltern verbunden.

Wie viele sind dabeigeblichen? Bis in den Chor haben es tatsächlich nur wenige geschafft. Bis jemand so weit ist, braucht es bestimmt drei Jahre. Da brauchst du Eltern, die motivieren und am besten selbst mitspielen. Das Problem sind nicht die Noten und Griffe, sondern der Ansatz. Einen guten Ansatz aufzubauen, braucht Zeit. Oder du übst wirklich täglich.

Spielfähig geworden ist der Chor trotzdem? Im Wesentlichen durch Zugänge von außen. 2004 sind die Schöppinger dazu gekommen. Irgendwann kam auch ein neuer Pastor, der eine Trompete mitbrachte. Aber ein größerer Chor waren wir nie.

Und im Moment ist er sehr klein.

Das ist leider richtig. Wir haben eine Reihe von tragenden Mitspielern verloren. Zumeist durch Wegzüge. Dass wir noch spielfähig sind, verdanken wir der Zusammenarbeit mit Vreden. Wenn es Auftritte in Schöppingen gibt, unterstützen uns die Borghorster. Gelegentlich helfen auch Musiker der Musikschule aus.

Wie kann der Chor wieder wachsen?

Seit zwei Jahren kooperieren wir mit der Musikschule in Ahaus. Die Ausbildung läuft im Einzelunterricht über die Musikschule, die Spielpraxis kommt im Chor. Für die Zukunft kann ich mir auch noch eine engere Zusammenarbeit vorstellen.

20 Jahre sind eine lange Zeit, hat sich die Musik verändert?

Auf jeden Fall. Das Repertoire ist heute viel breiter. Früher haben wir vor allem Choräle begleitet. Heute spielen wir Instrumentalsätze aus allen Jahrhunderten, Popbearbeitungen, Swing- und Jazzvergreens. In den letzten Jahren ist viel neue, reizvolle Literatur für Posaunenchor auf den Markt gekommen.

Klingt gut und macht hoffentlich Lust! Wer darf außer den Posaunen eigentlich mitspielen?

Im Prinzip alle Blechblasinstrumente. Trompeten, Hörner, Tenorhörner und natürlich die Tuba. Sie bildet das Fundament und fehlt uns sehr.



Und ist wahrscheinlich teuer. Eine gute Tuba hat ihren Preis, das stimmt. Aber der Chor verfügt über eine Reihe von Leihinstrumenten. Wir haben Trompeten, Posaunen und auch eine Tuba zum Ausprobieren.

Corona ist auch am Chor nicht vorbei gegangen.

Leider nicht. Wir durften lange nicht üben und auch nicht im Gottesdienst spielen. Vor den Sommerferien haben wir wieder angefangen zu proben und hoffen, dass es nach den Ferien weiterhin möglich ist.

Wann werden wir den Posaunenchor das nächste Mal hören?

Ich hoffe spätestens am 31. Oktober im Gottesdienst zum Reformationstag.

Ich hoffe mit dir und danke für das Gespräch!

Presbyterium wird im Herbst eingeführt

Am 1. März 2020 wurden in allen Gemeinden der Landeskirche neue Presbyterien gewählt. Sieben Frauen und fünf Männer wurden seinerzeit in das Leitungsgremium unserer Gemeinde berufen, fünf von ihnen zum ersten Mal. Der Einführungsgottesdienst war drei Wochen später vorgesehen. Er musste aus bekannten Gründen verschoben werden und wartet bis heute.

Untätig war das Presbyterium in diesen Monaten jedoch nicht. Ganz im Gegenteil. Wer den Jahresbericht aufmerksam liest oder den Nachrichtenticker auf der Homepage durchstöbert, merkt schnell: trotz Lockdown hat sich in dieser Zeit eine Menge bewegt. Aktivkreise und Fachausschüsse wurden neu gebildet und eine Vielzahl von Themen aufgegriffen.

Neue Wege in der Verkündigung wurden erprobt, digital und im Freien. Die Gestaltung unserer Gottesdienste und des Abendmahls wurden grundlegend überdacht, ebenso unsere Taufpraxis. Ein regelmäßiges Sonntagsangebot für Kinder wurde vorbereitet und wartet darauf nach den Sommerferien an den Start zu gehen. Niemand soll sich in Zukunft fremd fühlen, wenn er mit uns Gottesdienst feiert.

Vier Kirchenasyle hat das Presbyterium in dieser Zeit beschlossen, alle vier wurden inzwischen erfolgreich beendet. Den Runden Tisch Nachhaltigkeit haben wir mit ins Leben gerufen, um Ahaus klimafreundlicher und nachhaltiger zu gestalten und den Antrag „Seebrücke“ in den Rat der Stadt Ahaus eingebracht.

In Schöppingen wurde die Weichen für einen neuen Kindergarten gestellt. Eine Gebäudestrukturanalyse wurde für die Gemeinde in Auftrag gegeben und ausgewertet. Das Dorothee-Sölle-Haus hat eine neue Teeküche und einen Treppenlift erhalten. Weitere kleinere und größere Bauvorhaben wurden vorangebracht, technische Probleme und bürokratische Hürden überwunden. Vieles ist angestoßen und wir freuen uns auf sichtbare Ergebnisse.

Der feierliche Einführungsgottesdienst des Presbyteriums ist jetzt für den **10. Oktober** vorgesehen. Auch die ausgeschiedenen Presbyteriumsmitglieder sollen in diesem Gottesdienst verabschiedet werden. Wir hoffen, dass wir dann ohne Einschränkungen nachholen können, was längst geschehen sein sollte.

Das Redaktionsteam

Modernisierung der Inneneinrichtung geht voran

Im letzten Jahr hat sich in Heek ein Aktivkreis gegründet. Mittlerweile fand das fünfte Treffen statt. Die Treffen sind immer gesellig gewesen. Ein großes Thema ist die Modernisierung der Räumlichkeiten. Einige Dinge wurden bereits erneuert: die Anrichte im Eingangsbereich, der Kühlschrank in der Küche, die Herrentoilette (auf Wunsch des Pfarrers mit Soft-Close!).

Aus dem Leim gegangen ist auch die alte Faltwand, die Kirche und Gemeinderaum trennt. Angedacht ist, sie durch eine Glas-Schiebetür zu ersetzen. Der Schaukasten vor der Kirche ist ebenfalls erneuerungsbedürftig und soll einen neuen Standort bekommen. Damit die Kirche

auch von weitem sichtbar wird, würden wir gerne einen Fahnenmast im Garten installieren. Wehen soll dort eine Fahne mit unserem Gemeindelogo, damit wir farbenfroh und erkennbar Kirche im Ort sind.

Für die Modernisierung sind noch mehr Ideen in der Pipeline, aber über einiges muss noch beraten werden. Es freut uns zu sehen, wie unsere Vorschläge Gestalt annehmen. Interessierte am Aktivkreis sind herzlich willkommen. Der Kontakt läuft über Pfarrer Mönning. Langfristig sollen die Räumlichkeiten als gastfreundlicher Ort der Begegnung intensiver belebt werden.

Frank Mönning



Reinard Hollander, Marion Hunfeld und Frank Mönning beim Lampenkauf für das Gemeindehaus.

Dorothee-Sölle-Haus wird barrierefrei

Die erste Probefahrt war GemeindeSchwester Hilke Bramkamp-Goos vorbehalten. Ihrer Initiative verdankt die Gemeinde einen Treppenlift im Dorothee-Sölle-Haus, der es nun auch Menschen mit körperlichen Einschränkungen möglich macht, die oberen Räume zu erreichen und an Gruppenangeboten und Veranstaltungen teilzunehmen.



Foto: privat

Der neuwertige Lift wurde der GemeindeSchwester bereits vor einem Jahr als Spende aus der Gemeinde angeboten. Die Anfertigung eines neuen Schienensystems erwies sich jedoch als recht kostspielig. Es eröffnete sich die Möglichkeit, den Lift an eine junge Mutter mit einem behinderten Sohn weiterzugeben. Doch als alles soweit vorbereitet war, ist der Junge leider verstorben. So wurde die Idee neu aufgegriffen, den

Lift im Gemeindehaus einzubauen. Dank zweier Geldspenden war der Eigenanteil der Gemeinde inzwischen auch überschaubar geworden. Im Januar war es dann soweit. Der Lift wartet nun darauf, dass das Gemeindehaus wieder für Gruppen und Kreise geöffnet wird und Menschen ihn nutzen. Ein Dank an alle Spender und an die Firma Ammann & Rottkord.

Das Redaktionsteam

Frühstück bei Ostermann

Im Juni hat sich die Legdener Gruppe zur Freude aller das erste Mal seit letztem Jahr wieder zum Frühstück getroffen. Die Gruppe besteht nach wie vor aus 12 Mitgliedern.

Seit fast 10 Jahren findet das gemeinsame Frühstück nun statt. Ins Leben gerufen hat es Pastorin Renate Sturm-Wutzkowski, seit einigen Jahren wird es geleitet von Friedhelm Stöppel.

Nachdem ein gemeinsames Frühstück im Pavillon des St. Josef Altenheims coronabedingt nicht mehr möglich war, trifft sich die Gruppe nun in der Gaststätte Ostermann an jedem 3. Donnerstag um 9.30 Uhr.

Neben dem reichhaltigen Frühstück bleibt Zeit für Gespräche. Das gemütliche Beisammensein

wird weiterhin durch kurze Geschichten, Sachtexte oder Diskussionen und natürlich Gebeten vervollständigt.

Wir hoffen, dass auch alle Termine dieses Jahr wahrgenommen werden können. Im nächsten Jahr wird dann neu geplant.

Friedhelm Stöppel

„Magische“ Abendfantasie in der Gnadenkirche

Nachdem im Frühjahr die Abendfantasie ausfallen musste, konnte die Reihe im Juni unter dem Titel „magisch“ fortgesetzt werden. Nikolaus Schneider las Gedichte von Carl Hans Artmann (1921-2000), der gerne Irland und die Bretagne bereiste und sich für Mythen dieser Gegend interessierte. Begleitet wurde er von dem gefragten Harfenist Thomas Daun auf der keltischen Harfe. Texte und Musik wechselten sich harmonisch ab. Die Besucher in der gut gefüllten Gnadenkirche dankten mit langanhaltendem Applaus.

Die nächste Abendfantasie ist für den 7. November geplant. Dann wird das ausgefallene Adjektiv „leer“ nachgeholt. Musikalisch können wir uns auf Josef Gebker am Cembalo und seine Frau Hil-

trud Erning-Gebker an diversen Flöten freuen. Beginn ist um 17 Uhr.

Sonja Lagemann



Foto: Uli Kopka

Luftbildaufnahme: Frederick Baackmann



Aus Zwergenland wird Johannes-Kita

Lange hat es gedauert, doch allmählich nimmt der Neubau Gestalt an. Die Außenwände sind hochgezogen und das Luftbild lässt erahnen, dass hier etwas Großes für die Kleinen heranwächst. Aus der Vogelperspektive ist zudem gut zu erkennen, wie sich der neue Kindergarten um die Kirche legt.

Das Gebäude erhält zwei Geschosse. Neben den eigentlichen Gruppenräumen bekommt jede Gruppe Neben- und Waschräume. Dazu kommen zwei Schlafräume, eine Mehrzweckhalle, Mitarbeiterräume und zur großen Freude des Teams auch eine Mensa. Möglich gemacht hat dies die Gemeinde Schöp-

pingen. Bürgermeister Franzbach hat zugesichert, dass die Gemeinde die Mietkosten für die Mensa dauerhaft tragen wird.

Bezogen werden soll die neue Einrichtung im Februar 2022. Sie wird bis zu 55 Kindern Platz bieten. In einer kleineren Gruppe für Kinder unter drei Jahren und zwei größeren altersgemischten Gruppen. Jetzt schon besuchen 38 Kinder die Übergangsräume in der Amtsstraße. Dort wurden gerade zusätzlich sechs Container aufgestellt, weil die Räume nicht mehr ausreichten. Im Februar kommen noch einmal sieben Kinder dazu.

Mit mehr zu betreuenden Kindern wächst auch das Team. Neben einer Hauswirtschaftskraft gibt es inzwischen sechs Erzieherinnen. Die langjährige Leiterin Jennifer Ruck wird auf eigenen Wunsch in diesem Sommer in die Gruppenleitung wechseln. Für sie wird ab August Melanie Engemann aus Laer die Gesamtleitung der KiTa übernehmen.

Im Zuge des Neubaus erhält die Kindertagesstätte auch einen neuen Namen. Aus dem Zwergenland wird die Evangelische Johannes-Kita. Die Idee dazu ist aus dem Team gekommen. Es möchte damit die gewachsene Nähe zur Kirchengemeinde ausdrücken, die auch in Zukunft erhalten bleiben soll. Auch das „Zwergenland“ wird es weiter-

hin geben - als Gruppenraumname neben „Bärenhöhle“ und „Fuchsbau“.

Für die Kirchengemeinde ist im Neubau ein kleiner Wirtschaftsraum mit WC und Wasseranschluss eingeplant, der über einen separaten Eingang verfügt. An Abenden und Wochenenden wird auch die Möglichkeit bestehen, die Mensa gastweise zu nutzen.

Die Kirche steht nun wieder frei. Die notwendig gewordene Restaurierung der Fassade ist bereits vorbereitet und bewilligt. Auch die Planungen für die Neugestaltung der Freiflächen nehmen Gestalt an. Es soll ein einladender Vorplatz entstehen, der von Kindergarten- und Kirchenbesuchern gleichermaßen genutzt werden kann.

Die Rominter Eiche – vor etlichen Jahren als kleiner Ableger von Erwin Salewski aus seiner Heimat in Ostpreußen mitgebracht - hat schon einen neuen Platz gefunden. Sie wurde bereits im Dezember erfolgreich verpflanzt und grünt jetzt weithin sichtbar an der oberen Ecke des Kirchengrundstücks.

Olaf Goos

Foto: privat



Der Traum vom „Gartenpark“ lebt



Entwurf: FB Garten-Architektur

Wann ist der richtige Zeitpunkt, eine Idee vorzustellen? Soll man warten bis alles in trockenen Tüchern ist? Dann wäre es jetzt noch zu früh. Wir wagen es trotzdem an dieser Stelle und hoffen, dass unser Traum zahlreiche Sympathisanten und Unterstützer findet.

Die Idee hat in Corona-Zeiten Gestalt gewonnen, als sich unser Gemeindeleben notgedrungen nach draußen verlagert hat. Wir haben erlebt, wie schön Gottesdienste im Freien sein können. Wir haben stimmungsvolle Adventstreffen an der Krippe erlebt und Familien, die sich dort trafen, um ein Licht zu holen und uns Ostern wieder getroffen.

Die Idee ist auch auf dem Hintergrund der neuen Stadthalle mit dazugehöriger Stadtbücherei zu sehen. Seitdem hat sich deutlich die Zahl der Menschen erhöht, die im Laufe des Tages am Kirchengrundstück vorbeikommen und nicht selten neugierige Blicke in den Garten werfen. So entstand die Überlegung, unseren Garten zu öffnen und Orte zum Verweilen und für gemeindeübergreifende Aktivitäten zu schaffen.

Was als muntere Ideensammlung zwischen den Jahren begann, ist inzwischen zu einem durchdachten Konzept herangereift. Es umfasst alle Bereiche unserer Freiflächen, die „Luther-

wiese“ rund um die Christuskirche, den „Gartenpark“ zwischen Kirche und Gemeindehaus und den „Hofgarten“ hinter dem Dorothee-Sölle-Haus. Es nimmt den Wunsch der Jugendlichen nach einem eigenen Bereich auf, schafft Verbindungswege und wertet die Begrünung nachhaltig ökologisch auf.

Herzstück des Konzeptes ist eine Freilichtbühne zentral zwischen Kirche und Gemeindehaus. Sie soll künftig zur Begegnung und zu Open-Air-Veranstaltungen jeder Art einladen: Gottesdienste, Theater- und Musikaufführungen, Kleinkunst, Diskussionen, Vorträge und mehr. Unsere Nachbarn im Kulturquadrat sehen dem Projekt mit uns erwartungsvoll entgegen.

Im Moment ist es noch ein Traum. Wir hoffen auf eine Förderung durch die lokale Aktionsgruppe der LEADER-Region Kulturland-

schaft Ahaus-Heek-Legden. Und wir hoffen auf Sponsoren aus der Gemeinde. Denn in jedem Fall wird ein Eigenanteil bleiben, der nicht unerheblich ist.

Der Name „Gartenpark Christuskirche“ ist bis jetzt noch ein Arbeitstitel. Sollten Sie andere Namensvorschläge haben, teilen Sie uns diese gerne mit. Wir bieten auch die Möglichkeit gezielt für einzelne Objekte Patenschaften zu übernehmen: Bäume und Obststräucher, (Tauf-)Brunnen und Bühne, Picknicktische, Gartencontainer... Sprechen Sie uns gerne an.

Darüber hinaus sind jetzt schon Spenden auf das Konto der Kirchengemeinde bei der Sparkasse Westmünsterland möglich: IBAN DE79401545300026000356, Stichwort: Gartenpark Christuskirche.

die AG Gartenpark



**Ihr sät viel und bringt wenig ein;
ihr esst und werdet doch nicht satt;
ihr trinkt und bleibt doch durstig; ihr kleidet euch,
und keinem wird warm; und wer Geld verdient,
der legt's in einen löchrigen Beutel.**

Monatspruch
SEPTEMBER
2021

MAGGAI 1,8

„Es ward Licht!“

Die Zeit im Lockdown nutzten wir an Ostern für kreative Ideen. Draußen im Garten wurde wieder die Krippe von Weihnachten aufgebaut. Doch diesmal wandelte sie sich zu einer Osterkrippe. Gründonnerstag gab es „Abendmahl-to-go“. Karfreitag konnten Besucher kleine Holzkreuze abholen und farblich gestalten. Diese Kreuze wurden Ostersonntag im Zoom-Gottesdienst gezeigt.

Für Ostersonntag hatte sich das Presbyterium zu einer besonderen Aktion entschlossen, nämlich die Christuskirche in Ahaus farblich anzustrahlen. Den Aufbau der Lichtanlage übernahm die Firma PMA. Mitgeholfen haben Jugendliche aus unserer Gemeinde und vom Jugendwerk, die sich mit ihren Ideen zur Beleuchtung einbringen konnten.



Fotos: privat

Um 21 Uhr war es soweit. Der Posaunenchor spielte an der Feuerschale im Garten des Dorothee-Sölle-Hauses. Danach rief Pfarrer Mönnig über den Platz: „Gott sprach, es werde Licht - und es ward Licht!“ Die Christuskirche wurde daraufhin in bunte Farben getaucht. Applaus brandete auf.





Über dem Eingangsbereich wechselten sich Lichtspiele ab und luden dazu ein, die Kirche zu betreten. Im Verlauf des Abends konnten die Besucher an der Osterkerze ein Licht entzünden und es mit nach Hause nehmen. Einige ließen sich auch persönlich segnen. Bis 24 Uhr war die Kirche geöffnet, bevor die Außenbeleuchtung am nächsten Tag noch einmal Staunen auslöste.

Die Krippe ist über die Osterfeiertage stehengeblieben und wandelt sich weiter: sie ist jetzt eine Erzählkrippe und stellt monatsweise unterschiedliche Geschichten dar. Die Erzählungen entstammen der Bibel oder einem Kinderbuch, das Inhalte des Glaubens veranschaulicht. Gestartet haben wir mit Jona und einem freundlichen Wal aus Holz. Wer in Ahaus unterwegs ist, ist eingeladen, die Erzählkrippe zu besuchen und sich überraschen zu lassen. Über einen QR-Code gibt es vor Ort die Möglichkeit, zusätzliche Inhalte abzurufen.

Frank Mönnig

Eindrücke aus der Osternacht sind auch auf unserem YouTube-Kanal zu finden.



Gesegnet unter dem Regenbogen

Die Konfirmandenzeit des aktuellen Jahrgangs stand im Schatten von Corona. Präsenztage Zusammenkünfte waren nicht möglich. Auch keine Freizeiten oder besondere Aktionen wie das Brotbacken. Getroffen haben wir uns meist online mit dem Programm Zoom. Die Meetings waren kein Ersatz für eine Live-Begegnung, aber sie ermöglichten uns, in Kontakt zu bleiben und miteinander über den Glauben zu lernen.

Am Ende der Konfizeit baten wir zu den Abschlussgesprächen, in denen wir mit den Jugendlichen über die Konfirmandenzeit und ihre Erfahrungen mit Gott sprachen. Dieses Jahr gab es einige Gespräche, die mich sehr beeindruckt haben. Viele trauten sich, über ihre persönlichen Erlebnisse

im Glauben zu reden. Die Konfirmationsgottesdienste standen im Zeichen des Regenbogens. Es war die Idee einer Konfirmandin, ihn als Thema zu nehmen. Der Regenbogen ist ein biblisches Symbol und durch die Geschehnisse um die Europameisterschaft überall sichtbar. Eine andere Konfirmandin malte für den Gottesdienst ein Regenbogen-Bild. Es hängt nun für längere Zeit auf Leinwand in der Magdalenenkirche Heek.

Trotz Platzbegrenzung waren die Gottesdienste feierlich. Schick hatten sich die Konfirmanden gemacht. In den Predigten wurden sie ermutigt, zu sich zu stehen und so zu leben, wie Gott sie gewollt hat. Facettenreich und farbenfroh.

Frank Mönnig

Fotos: privat



19. Juni – Christuskirche Ahaus, 12 Uhr (von links) Julia Klier - Marlon Rüßmann - Hannah Rewer - Erik Flachsland - Pauline Hiller - David Kriedel - Pfarrer Frank Mönnig



19. Juni – Christuskirche Ahaus, 14 Uhr (von links) Joel Schneider - Janes Keller - Julian Flesch - Pfarrer Frank Mönnig - Maikel Faininger - Lene Eschen - Lea Neugebauer - Alexandra Stroh



19. Juni – Christuskirche Ahaus, 16 Uhr (von links) Luna Hennig - Marie Müller - Paul Reintges - Damian Hötzel - Tim Wesbuer - Andy Haak - Tim Heinrich - Pfarrer Frank Mönnig



20. Juni – Christuskirche Ahaus (von links) Pfarrer Olaf Goos - Derik Ruff - Finn Anton - Felix Vennenbernd - Malin Wassing - Leonie Meckes - Celine Trippel



27. Juni – Christuskirche Ahaus (von links) Alina Tchirko - Isabel Wiesner - Maja Erl - Luka Gottmer - Aron Kretschmer - Lena Schütze - Marie Stockinger - Leni Rathmann - Pfarrer Frank Mönnig



20. Juni – Magdalenenkirche Heek (von links) Maurice Zorlu - Hannah Fiebranz
- Steven Schierz - Pfarrer Frank Mönnig



26. Juni - Gnadenkirche in Legden (von links) Justin Ermisch - Chiara Petermann
- Rina Litvinov - Viktoria Schumakow - Irina Winterholler - Pfarrer Olaf Goos



27. Juni - Johanneskirche Schöppingen (von links) Jan Razinov - Miriam Soucek
- Niklas Beckmann - Alissa Weiß - Pfarrer Olaf Goos

„Taste it!“ am 18. September Dorothee-Sölle-Haus 10 - 14 Uhr

Liebe Konfirmierte,

gerne laden wir euch ein, als Teamer und Teamerin bei uns weiterzumachen. Wir sind eine junge Gemeinde mit vielen Möglichkeiten. Ihr könnt euch mit euren eigenen Interessen einbringen.

Eine erste Idee ist die Gründung einer Technikgruppe, um Gottesdienste auch in Zukunft zu streamen. Oder die Bildung einer Zeichengruppe für einen Comic im

Anime-Stil. Natürlich könnt ihr auch gerne unsere Freizeiten begleiten und vieles mehr.

Am 18. September gibt es ein „Taste it!“. Dort kommen wir zusammen (Frank, Olaf, Anna, Jacky, Pia, Jan u.a.) und gucken, wozu ihr Lust und Zeit habt. Wir freuen uns über jeden, der mitmachen will. Herzliche Einladung zum Probekosten!

Frank Mönnig

Wir starten durch und nehmen uns Zeit

Wir in der Jungen Gemeinde freuen uns jetzt darauf, dass wir uns wieder sehen können, ganz real und ohne Bildschirm dazwischen. Der Wiedereinstieg braucht Zeit - und diese Zeit nehmen wir uns. Wir planen eine Helferfreizeit im August im Kloster Frenswegen. Dort werden wir uns folgenden Fragen stellen: Wie und wann können unsere gewohnten Angebote für Familien, Kinder und Jugendliche stattfinden? Welche neuen Formate kommen dazu? Wie können wir mit eventuellen neuen Einschränkungen umgehen? Wer bringt sich wie und wo mit seinen Stärken ein? Wir sind alle motiviert und freuen uns auf ein erfolgreiches Wochenende mit vielen neuen Ideen, Zuversicht und einem gestärkten Team.

Sicher ist Folgendes: die Konfi-Kids im 3. Schuljahr (KA3) werden voraussichtlich verändert in Form von Kompakttagen neu beginnen. Kinderbibeltage und Familiensonntage können hoffentlich an den zweiten Wochenenden im September und Dezember stattfinden. Das Gleiche gilt für die Woche für Kinder in der ersten Herbstferienwoche. Kirchenknirpse und Mädchenkram werden wieder starten, Zeiten und Orte werden noch festgelegt. Die in der Pandemiezeit angefangene Erzählkrippe

soll fortgesetzt werden. Parallel dazu haben wir eine Kinderzeit neu konzipiert, die im Rahmen der Gottesdienste in Ahaus in näherer Zukunft gestartet werden soll. Es wird eine Lesezeit mit Gott für Kinder und Jugendliche, in der wir Erzählräume öffnen und kreative Alternativen entwickeln werden.

Die Termine für Gruppentreffen werden am Wochenende in Frenswegen festgelegt. Daher können die einzelnen Angebote in diesem Gemeindebrief noch nicht genau terminiert werden. Unsere Homepage wird euch auf dem Laufenden halten. Scheut euch nicht, uns zu kontaktieren, wenn ihr zu unseren Angeboten kommen möchtet.

Doro Käufer und Karin Jacob



Spontan und schräg „Peng!“ begeistert mit Improtheater

Theater – ohne Drehbuch und Probe. Geschichten – spontan aus dem Nichts. Und das Publikum bestimmt Orte, Emotionen und Beziehungen für die nächste Szene. Kann das funktionieren? Und wie!

ten Szenen und Spielformate. Immer wieder konnten kleine und große Zuschauer eigene Einfälle beisteuern, den Titel eines Stückes festlegen oder bestimmen wer weiterspielt. Peng! Die vier Akteure aus Münster nahmen auf



Foto: privat

Mit „PENG!“ gastierte in den Sommerferien ein Theater der besonderen Art im Garten der Christuskirche. Unter dem Motto „knallbunt & live“ wurde die Tour durch den Kirchenkreis organisiert und präsentiert von der Ev. Jugend. Für Eltern, Kinder und Jugendliche, die gekommen waren, war es eine kurzweilige Stunde. Niemand blieb passiv, alle beeinflussten aktiv das Geschehen auf der Bühne mit. Und das mit wachsendem Vergnügen. Einmal ging es quer durch den Impro-Garten: ständig wechsel-

der Bühne alle Zurufe gekonnt auf. Selbst die skurrilsten Ideen wurden witzig weitergesponnen und der misstrauische Zauberer in seinem Feuerturm am Ende mit Hula-Hoop besänftigt.

Danke „PENG!“ für dieses erfrischende Gastspiel. Ihr dürft gerne wiederkommen! Danke auch an Thomas Flachslund und die zahlreichen ehrenamtlichen Helfer. Ihr dürft gerne wiederkommen!

Olaf Goos

Es blüht und geht weiter...

Die Pflanzen um den Luther blühen an unserer Kirche nach dem zweiten Winter sehr ansprechend – für die Menschen wie für die Insekten. Der Blumenkasten an der Kirchentür ist mit bienenfreundlichen Pflanzen besetzt.

Der Anblick verändert sich stetig im Laufe der Jahreszeiten. Das macht den Reiz einer Blühwiese aus. Im Frühsommer ist es eine fröhlich bunte Blütenpracht. Im Spätsommer wandelt es sich zunehmend in warme getrübte Töne. Im Herbst werden die Blüten weniger, die Samenstände bleiben stehen. Die Pflanzen verwelken in grauen bis dunkelvioletten Tönen bis fast schwarze Farben den Winter ankündigen.

Dann werden die Samen gesammelt – von Vögeln und Menschen. Die Ersteren füttern sich die Reserven für den kargen Winter an. Letztere werden im Folgejahr weitere Flächen durch Aussaat zum Blühen bringen, um den Insekten weiteren Lebensraum zu bieten. Es gibt noch keine Entwarnung beim Insektensterben, das immer noch über 70%

Verlust des Bestandes beklagt. Es mag nur ein Sandkorn sein im großen Haufen der Umweltzerstörung. Aber es ist auch ein Zeichen gegen eine Vernachlässigung des natürlichen Lebensraums Garten in heutiger Zeit. Und es ist ein hoffnungsvolles Zeichen für eine lebendigere Gestaltung (kirchen-) öffentlichen Grüns.

Friedrich Gregory



Foto: privat



Lasst uns **aufeinander**

achthaben und einander **anspornen**

zur Liebe und zu guten Werken.

Monatspruch
OKTOBER
2021

HEBRÄER 10,24

Kirchenasyle berühren und verändern

Am 15. Juni kam für Familie K. die erlösende Nachricht: sie darf in Deutschland ihren Asylantrag stellen. Die junge Familie aus Syrien hat nun gute Aussichten anerkannt zu werden und nach einer zweijährigen Fluchtgeschichte endlich zur Ruhe zu kommen. Eine Geschichte voll quälender Angst und zermürbender Sorge, die sie quer durch Europa geführt hat.

Es war das sechste und vorerst letzte Kirchenasyl in den Räumen unserer Gemeinde, das wir erfolgreich beenden konnten. Allein vier fanden dicht aufeinander in der Zeit des Lockdowns statt. Das war auf der einen Seite hilfreich, da die Gemeinderäume in dieser Zeit kaum genutzt wurden. Ohne Gruppen und Kreise im Haus war es aber deutlich schwieriger die Tage sinnvoll zu füllen. Denn Kirchenasyl bedeutet nun mal, man darf die Schutzräume in dieser Zeit nicht verlassen.

Wir haben mit jedem Kirchenasyl dazu gelernt. Wir wissen heute, wer uns bei der Beurteilung einer Anfrage beraten kann und was beim Umgang mit den Behörden zu beachten ist. Wir wissen, wo wir praktische Hilfe finden, egal, ob wir ein Kinderbett brauchen oder

ärztlichen Rat. Wir können uns inzwischen auf ein tragfähiges Netzwerk von ehrenamtlichen Helfern und Unterstützern verlassen, sei es für Besorgungen, Dolmetscherdienste oder einfach um Zeit mit den Schutzsuchenden zu verbringen.

Das beruhigt sehr. Doch zugleich bleibt jedes Kirchenasyl ein Abenteuer mit vielen Unbekannten. Für die, die fremd zu uns kommen, genauso wie für uns. Was bringen diese Menschen mit? Wie fügen sie sich bei uns ein?

Berührt. Erschüttert. Sprachlos.

Erst mit der Zeit offenbaren sich Lebens- und Fluchtgeschichten. Wenn das nötige Vertrauen entstanden ist, beginnen sie sich vorsichtig zu öffnen. Sie zeigen uns Bilder und Videos auf ihrem Handy und fangen an zu erzählen. Von dem unbeschwerteren Leben, das sie früher einmal geführt haben. Von ihren Familienangehörigen, mit denen sie jeden Tag stundenlang telefonieren. Von erlittenen Misshandlungen und traumatischen Gewalterfahrungen im Krieg und auf der Flucht.

Dann hören wir einfach nur zu. Berührt. Erschüttert. Sprachlos.

Foto: privat

Wir spüren die seelischen Wunden, die diese Erfahrungen hinterlassen haben. Wir staunen, wie tapfer und mutig sie ihrem Schicksal bislang getrotzt haben. Wir erleben ihre unendliche Dankbarkeit darüber, dass sie bei uns in Sicherheit sind.



Tochter Arwa feiert ihren ersten Geburtstag im Kirchenasyl.

Sieben erwachsene Menschen und ein Kleinkind haben wir in den letzten zwei Jahren im Dorothee-Sölle-Haus ins Kirchenasyl aufgenommen. Zu allen besteht weiterhin Kontakt. Aus Fremden sind in zwei, drei Monaten oft gute Freunde geworden und der Abschied war bislang noch jedes Mal tränenreich. Diese Erfahrungen haben auch uns als Gemeinde verändert. Sie haben unseren Blick für die Not von Geflüchteten geschärft und unsere Entschlossenheit gestärkt, wo nötig Menschen Schutz zu gewähren.

chenasyl: Barmherzigkeit zu üben an Menschen, für die eine Abschiebung eine inhumane Härte oder gar eine Gefahr für Leib und Leben bedeuten würde. Es ist gut, dass wir als Kirche diese Möglichkeit haben. Der Bedarf ist aktuell größer denn je. Es ist gut, dass unser Presbyterium die Kirchenasyle so einmütig befürwortet und mitträgt. Bleibt zu wünschen, dass noch mehr Gemeinden zu diesem Schritt bereit sind.

„Seid barmherzig, wie auch euer Vater barmherzig ist“, heißt es in der Losung für dieses Jahr. Darum geht es im Kir-

*Hilke Bramkamp-Goos
und Olaf Goos*

„Die Hoffnung leben“ – Tossens 2021

Mit diesem Motto, einem negativen Coronatest und einem persönlichen kleinen Gegenstand im Gepäck, der hoffnungsvoll stimmt, ging es für 14 Frauen nach Tossens. Freundlich begrüßt wurden wir von Frau Schuck, der Inhaberin der Unterkunft „WindWeiteWattenmeer“ und von ihren Alpakas.



Foto: privat

Dem Thema „Die Hoffnung leben“ haben wir uns an diesem Wochenende auf unterschiedliche Art und Weise genähert. Das Hören und Lesen von verschiedenen Texten und das gemeinsame Singen gehörten dazu, wie auch das Säen von Senfkörnern, das Herstellen von Schlaf-Gut-Spray und das kunstvolle Gestalten von Karten.

Der Ausflug zur nahegelegenen Lama-Ranch und ein ausgiebiger Spaziergang durch die Langwar der Groden luden uns ein, zu entspannen und die Seele baumeln zu lassen.

Wir haben an diesem Wochenende eine positive und wertschätzende Gemeinschaft erlebt und haben Tossens hoffnungsvoll und mit großer Vorfreude auf die nächste Freizeit im kommenden Jahr verlassen.

Karin Jacob



Der Herr aber **richte eure**

Herzen aus auf die Liebe Gottes und
auf das Warten auf Christus.

Monatsspruch
NOVEMBER
2021

2. THESSALONICHER 3,5

10. September **1. Treffpunkt „Ma(h)l Zeit“**

Essen verbindet. Einmal im Monat wird künftig freitags im Dorothee-Sölle-Haus gemeinschaftlich gekocht und gegessen. Das neue Angebot richtet sich an Alleinstehende und Alleinerziehende. Wer beim Zubereiten mithelfen möchte, hat ab 10.30 Uhr Gelegenheit dazu. Gemeinsam gegessen wird um 12.30 Uhr.

Infos und Anmeldung bei GemeindeSchwester Hilke Bramkamp-Goos. Telefon 0152 / 049 993 76

19. September **Goldkonfirmation**

Für alle Konfirmand:innen der Jahrgänge 1969, 1970 und 1971. Eingeladen ist auch, wer in diesen Jahren andernorts konfirmiert wurde. Etliche sind in diesen Jahren weggezogen, etliche haben mit der Heirat einen anderen Namen angenommen. Wenn Sie uns Anschriften und Namen von Mitkonfirmierten mitteilen können, helfen Sie uns sehr. Wenn Sie mitfeiern möchten, melden Sie sich im Gemeindebüro an.

Der Festgottesdienst in der Christuskirche in Ahaus beginnt um 10.30 Uhr. Wenn es möglich ist, laden wir anschließend zu Begegnung und Mittagessen ins Dorothee-Sölle-Haus ein.

10. Oktober **Einführung Presbyterium**

Nachgeholte Einführung des im März 2020 gewählten Presbyteriums und Verabschiedung der ausgeschiedenen Presbyteriumsmitglieder.

Der Festgottesdienst in der Christuskirche beginnt um 10.30 Uhr. Soweit dies möglich ist, laden wir anschließend zum Empfang ins Dorothee-Sölle-Haus ein.

13. – 17. Oktober **Woche für Kinder**

Von Mittwoch bis Freitag erwartet die Kinder ein buntes Programm mit Spiel und Spaß im Dorothee-Sölle-Haus. Am Sonntag beschließen wir unsere Woche mit einem Mitmachgottesdienst in der Christuskirche.

Eingeladen sind Kinder jeder Konfession und Herkunft von 5 bis 12 Jahren. Infos und Anmeldungen über unser Gemeindebüro oder Gemeindepädagogin Doro Käufer. Telefon: 0171 / 433 9134

7. November **„leer“**

Nachgeholte Abendfantasie mit Josef Gebker (Cembalo) und Hiltrud Erning-Gebker (Flöten), 17 Uhr Gnadenkirche, Legden

Taufen, Trauungen und Bestattungen

Dezember 2020 bis Juli 2021

Taufen

Ahaus

Glenn Quidzinski
Julian Edel
Lina Weber
Leni Breuer
Emma Marie Bußmann
David Kriedel
Henri Kleinemühl

Legden

Emily Gunt
Lena Geld
Jonar Meienreis
Chiara Petermann
Emily Niehoff

Schöppingen

Anton Südmersen

Trauungen

Ahaus

Kevin Buhlmann und
Lena-Marie, geb. Beyer
Christian Otto und
Katharina, geb. Schücker

Bestattungen

Ahaus

Brigitte Passmann
Viktor Belchakov
Geesje Stockhorst
Daniela Grote-Reiz
Gisela Heinritz
Marianne Ksoll
Edith Reska
Hasso Malz
Marlene Starczan
Frieda Spielhoff
Franz Große-Allermann
Eckhard Schulz
Ursula Goldsche
Jutta Winter
Marie Luise Theobald

Hans Joachim Mailänder
Werner Büttner
Hildegard Büttner
Otto Anton
Manfred Fiegenbaum
Gabriele Todten
Olga Trotno
Heinz Müller
Karl-Heinz Rüger
Margarete Schwick
Kurt Brücher
Gisela Brücher
Jürgen Ernst
Liese-Lotte Ernst
Gerhard Kroner

Günter Arndt
Oskar Meier
Ilse Neuendorf

Heek

Karin Albrecht
Rudolf Jakubeit

Legden

Renate Bobzin-Berdin

Schöppingen

Hubert Breider
Ingeborg Beckkamp



Aufgrund der EU-Datenschutzverordnung können Veröffentlichungen von Personendaten künftig nur noch nach schriftlicher Einwilligung erfolgen.

Care and Share – Kümmern und Teilen

Foto: privat

Die Nachrichten aus unserer Partnerkirche sind bedrückend. Die Delta-Variante breitet sich ungehindert im Land aus. Mitte Juni hat die Regierung erneut einen landesweiten Lockdown verhängt, der bislang wenig bewirkt. Es fehlt an Desinfektionsmittel, Masken, Test-Kits und vor allem an Impfstoff. Etwa 6 % der Bevölkerung haben eine Erstimpfung erhalten, durchgeimpft sind 4 %. Das ist nicht viel.

Auch für die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst ist die Lage prekär. Nur noch in wenigen Gemeinden können die Pfarrgehälter regelmäßig gezahlt werden. Viel ist es ohnehin nicht, was die Pfarrer bekommen. Darum haben wir zusätzlich „Care and Share“ ins Leben gerufen, ein Nothilfefonds bei Krankheit, wenn das Gehalt ausbleibt oder das Schulgeld für die Kinder nicht mehr gezahlt werden kann.



Unterstützen Sie unsere Corona-Hilfsaktion und „Care and Share“, einmalig oder mit einem Dauerauftrag. Weitere Infos auf unserer homepage unter gemeindeleben/partnerschaft-mit-simbabwe.

*Für das Partnerschafts-
komitee Olaf Goos*

Die ökonomischen Folgen sind für viele Menschen dramatisch. Die Hälfte der Bevölkerung lebt inzwischen in extremer Armut. Drei Hilfsaktionen für besonders gefährdete Menschen in unserer Partnerkirche konnten mit Spenden aus unserem Kirchenkreis bereits durchgeführt werden. Die vierte ist gerade in Vorbereitung: Maismehl, Öl, Bohnen, Seife und Saatgut.

Spenden sind möglich auf das Sonderkonto des Kirchenkreises Steinfurt-Coesfeld-Borken bei der KD-Bank, IBAN:
DE85 3506 0190 0000 7777 73

Verwendungszweck:
„Coronahilfe“ oder „Care and Share“ / Name des Spenders

Glauben & Theologie

Bibelstunde

nach Absprache

KulturenTreff Schöppingen
Kontakt: Oskar Sterzenbach
Telefon: 0175/ 607 66 20

Lektorenkreis

vierteljährlich
nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Glauben & Leben

monatlich donnerstags
um 19.30 Uhr
nach Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Nächste Termine:

26. August
23. September
28. Oktober
25. November
16. Dezember

**Hausaufgaben machen.
Ein Wunsch, den wir Millionen
Kindern erfüllen.**

Aruna, ein Junge aus Sierra Leone, musste früher arbeiten. Heute geht er in die Schule. Wie er seinen Traum verwirklichen konnte, erfahren Sie unter: brot-fuer-die-welt.de/hausaufgaben

Mitglied der *oefalliance*



Würde für den Menschen.

Besondere Andachten & Gottesdienste

Familiengottesdienst

vierteljährlich sonntags
um 10.30 Uhr

Christuskirche Ahaus
Kontakt: Pfr. Frank Mönnig
Telefon: 0 25 61 / 868 49 70

Nächste Termine:

12. September
12. Dezember

Andachten nach Taizé

Vierteljährlich dienstags
um 19.30 Uhr

Gnadenkirche Legden
Kontakt: Ulrike Barden
Telefon: 0 25 61 / 962 017

Nächste Andacht:

07. September
23. November



Geselligkeit

Gemeindefrühstück

1. Dienstag im Monat
um 9.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus **Ahaus**
Kontakt: Ulrike Barden
Telefon: 0 25 61 / 962 017

Gemeindefrühstück

3. Donnerstag im Monat
um 9.30 Uhr

Gaststätte Ostermann
Legden
Kontakt: Friedhelm Stöppel
(über das Gemeindebüro)

Geselligkeit

Seniorenkreis

monatlich montags
um 15 Uhr
Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Hilke Bramkamp
Telefon: 0 25 61 / 97 14 98

Nächste Termine:

16. August
13. September
18. Oktober
08. November
13. Dezember

Treffpunkt Ma(h)l Zeit

3. Freitag im Monat
10:30 bis 14 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Hilke Bramkamp
Telefon: 01520 / 499 93 76

Nächste Termine:

10. September
22. Oktober
19. November
17. Dezember

Kirchenkaffee

Sonntags im Anschluss an
unsere Gottesdienste

Christuskirche **Ahaus**
Gnadenkirche **Legden**
Johanneskirche **Schöppingen**

Magdalenenkirche **Heek**
mit Frühstück

Kaffee, Trödel, Atempause

1. Mittwoch im Monat
10 bis 16 Uhr

Magdalenenkirche Heek
Kontakt: Rita Malecki
Telefon: 0 25 68 / 12 55

Musikalisch

Posaunenchor

montags um 19.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Josef Gebker
Telefon: 0 25 61 / 68 78 321
Mobil: 0171 / 21 01 038

Für Frauen

Frauenhilfe/-kreis

1. Mittwoch im Monat
um 15 Uhr
KulturenTreff **Schöppingen**
Kontakt: Toni Neumann
Telefon: 0 25 55 / 21 30

3. Mittwoch im Monat
um 14.30 Uhr
Magdalenenkirche **Heek**
Kontakt: Gudrun Noack
(über das Gemeindebüro)

OfV line für Frauen von 30 bis 60

monatlich mittwochs
um 19 Uhr

Gnadenkirche Legden
Kontakt: Sonja Lagemann
Telefon: 0 25 66 / 96 968

EVA-Kreis

2. Mittwoch im Monat
um 15 Uhr

KulturenTreff Schöppingen
Kontakt: Doris Bevers
Telefon: 0 25 55 / 346

Für Männer

Männerkreis

1. Montag im Monat
um 18 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Willi Malecki
Telefon: 0 25 68 / 12 55

Männerkochgruppe

pausiert derzeit

Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

Sportlich

Gymnastikgruppe

wöchentlich mittwochs
um 10 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Margit Lating
Telefon: 0 25 61 / 79 68

Aktiv für die Gemeinde

Besuchsdienstkreis

nach Absprache
nächster Termin 23. August

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Hilke Bramkamp
Telefon: 01520 / 499 93 76

Aktivkreise

In allen Gemeindebezirken
vierteljährlich nach Absprache

Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16
Kontakt: Pfr. Frank Mönnig
Telefon: 0 25 61 / 868 49 70

Kirchen(B)engel

nach Bedarf und Absprache

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Hilke Bramkamp
Telefon: 0 25 61 / 97 14 98

Kreativ

Handarbeitskreis

14täglich montags
um 18.00 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Gisela Meister
Telefon: 0 25 61 / 31 65

Junge Gemeinde

KonfiZeit (KA8)

14täglich dienstags und
donnerstags um 17 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Olaf Goos
Telefon: 0 25 61 / 96 20 16

KonfiKids (KA3)

monatlich samstags
als Kompakttag

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Pfr. Frank Mönnig
Telefon: 0 25 61 / 868 49 70

++ Alle Termine unter Vorbehalt ++

Junge Gemeinde

Mädchenkram von 9 - 13 Jahren

monatlich
von 17 bis 18.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Karin Jacob
Telefon: 0176 / 24 61 92 93
Kontakt: Miriam Reifers
Telefon: 0178 / 105 86 58

Kirchenknirpse für Kinder von 0 - 3 Jahren

wöchentlich

Kontakt: Doro Käufer
Telefon: 0171 / 433 9134

Redaktionsschluss

des nächsten Gemeinde-
briefs ist der 30. Oktober.
Bitte schicken Sie Artikel
und Termine in digitaler
Form an Pfarrer Olaf Goos:
goos-ahaus@web.de
Wir freuen uns auf Ihre
Unterstützung!

Kinderbibeltage für Kinder von 5 - 12 Jahren

vierteljährlich am
2. Samstag im Monat
von 9.30 bis 12.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Doro Käufer
Telefon: 0171 / 433 9134

Nächste Termine:

11. September
11. Dezember

Familiensonntage für Familien mit Kindern bis 12 Jahren

vierteljährlich am
2. Sonntag im Monat
um 10.30 Uhr

Dorothee-Sölle-Haus Ahaus
Kontakt: Doro Käufer
Telefon: 0171 / 433 9134

Nächste Termine:

12. September
12. Dezember

Ansprechpartner/innen auf einen Blick

Innerhalb einer Kirchengemeinde wirken zahlreiche Menschen an einem gelingenden Miteinander. Ansprechpartner/innen und ihre Kontaktdaten finden Sie hier:

Gemeindebüro

Dorothee-Sölle-Haus
Ansprechpartnerin

Telefon
E-Mail
Internet

Wüllener Straße 16 | 48683 Ahaus

Ulrike Barden
Birgit Isferding

0 25 61 / 96 20 17
st-pfb-ahaus@kk-ekvw.de
www.christuskirche-ahaus.de

Öffnungszeiten

dienstags 09:00 - 12:00 Uhr
mittwochs 09:00 - 11:00 Uhr
donnerstags 14:30 - 17:30 Uhr

Kontoverbindung

Sparkasse Westmünsterland
IBAN DE79 401 545 300 026 000 356
BIC WELADE3WXXX

Pfarrer

Olaf Goos

Telefon
E-Mail

Dahlienweg 7 | 48683 Ahaus

0 25 61 / 96 20 16
goos-ahaus@web.de

Sprechzeiten

dienstags 10:00 - 12:00 Uhr
donnerstags 15:00 - 17:00 Uhr

Frank Mönnig

Telefon
E-Mail

Marienstraße 15a | 48683 Ahaus

0 25 61 / 868 49 70
fmoennig@web.de

Sprechzeiten

montags 15:00 - 17:00 Uhr

Sozialberatung der Diakonie

Hilke Bramkamp-Goos	Dorothee-Sölle-Haus Wüllener Straße 16 48683 Ahaus
Telefon	Telefon 0152 / 049 993 76
Internet	bramkamp@dw-st.de
Sprechstunde	montags 10:00 - 12:00 Uhr

Kindertagesstätten

**Familienzentrum
Wittekindshof** Asternweg 17 | 48683 Ahaus
Telefon 0 25 61 / 4 36 43
familienzentrum-asternweg
@wittekindshof.de

**Familienzentrum
Wittekindshof** Scheelenkamp 4 | 48683 Ahaus
Telefon 0 25 61 / 6 95 64 40
familienzentrum-scheelenkamp
@wittekindshof.de

KiTa Zwergenland Amtsstraße 60 | 48624 Schöppingen
Mobil 0157 / 7697 36 43
kitazwergenland@yahoo.de

Kirchenmusiker/in

Friedrich Gregory Telefon 0 25 61 / 69 166
frigre@gmx.de

Christine Heinen Mobil 01512 / 58 11 271
heinen-ch@t-online.de

Silvia Röring Telefon 0 25 61 / 69 59 67
silvia-roering@web.de

Posaunenchor

Josef Gebker Telefon 0 25 61 / 68 78 3 21
Mobil 0171 / 21 01 038
gebker-erning@t-online.de



**Wüllener Str. 16
48683 Ahaus**

Christuskirche Ahaus

Ihre Ansprechpartner/in

Hausmeisterin Sabine Just
Mobil 0163 / 777 81 73
Küsterin Rita Malecki
Mobil 0175 / 804 22 12
Pfarrer Olaf Goos
Telefon 0 25 61 / 96 20 16
Pfarrer Frank Mönning
Telefon 0 25 61 / 868 49 70

Gottesdienste

jeweils um 10:30 Uhr

- | | |
|----------------------|-----------------------|
| 1. Sonntag im Monat: | Abendmahlgottesdienst |
| 2. Sonntag: | Gottesdienst |
| 3. Sonntag: | Gottesdienst |
| 4. und 5. Sonntag: | Gottesdienst |

Ihre Vertreter/innen im Presbyterium

Michaela Garwers	Mobil 0176/ 721 201 30 m.garwers@gmx.net
Klaus Gresförder	Telefon 0 25 61 / 8 60 99 74 klaus.gresfoerder@t-online.de
Karin Jacob	Mobil 0176 / 246 192 93 Karinjacob10@googlemail.com
Erhard Lemmink	Telefon 0 25 61 / 822 07 ErLemmink@t-online.de
Miriam Reifers	Mobil 0178 / 105 86 58 re@bwv.krbor.de
Hanna Wackerbarth-Meyknecht	Telefon 0 25 61 / 86 50 538 bravebeard@gmx.de



Bahnhofstr. 46
48619 Heek

Magdalenenkirche Heek

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Rita Malecki
Mobil 0175 / 8 04 22 12

Pfarrer Frank Mönnig
Telefon 0 25 61 / 868 49 70

Ihre Vertreter im Presbyterium

Reinard Hollander

Telefon 02561 / 448 221
holli.mf75@t-online.de

Willi Malecki

Telefon 0 25 68 / 12 55
willi.malecki@gmx.de



Mühlenbrey 10
48739 Legden

Gnadenkirche Legden

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Ingrid Quelle
Telefon 0 25 55 / 17 55
Mobil 01 51 / 70 88 30 09

Pfarrer Olaf Goos
Telefon 0 25 61 / 96 20 16

Ihre Vertreter/in im Presbyterium

Uwe Denzel

Telefon 0 25 66 / 97 28 98
u.denzel@t-online.de

Sonja Lagemann

Telefon 0 25 66 / 9 69 68
sonja.lagemann@freenet.de

Johanneskirche Schöppingen

Ihre Ansprechpartner/in

Küsterin Ingrid Quelle

Telefon 0 25 55 / 17 55

Mobil 01 51 / 70 88 30 09

Pfarrer Olaf Goos

Telefon 0 25 61 / 96 20 16



Lerchenstraße 2
48624 Schöppingen

Ihre Vertreterinnen im Presbyterium

Charlotte Cantauw

Telefon 0 25 55 / 85 78

ch.cantauw@gmx.de

Heide Zimny

Telefon 0 25 55 / 98 49 11

heide.zimny@online.de

Heek Gottesdienste

um 9:00 Uhr

1. Sonntag im Monat:

Gottesdienst anschl.
Gemeindefrühstück

Legden Gottesdienste

um 10:30 Uhr

4. Sonntag im Monat:

Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee

Schöppingen Gottesdienste

um 10:30 Uhr

2. Sonntag im Monat:

Gottesdienst, anschl. Kirchkaffee

Bis auf Weiteres finden Gottesdienste wieder mit Abendmahl, Kirchkaffee und Gemeindefrühstück statt.



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Erntespiel mit Nüssen

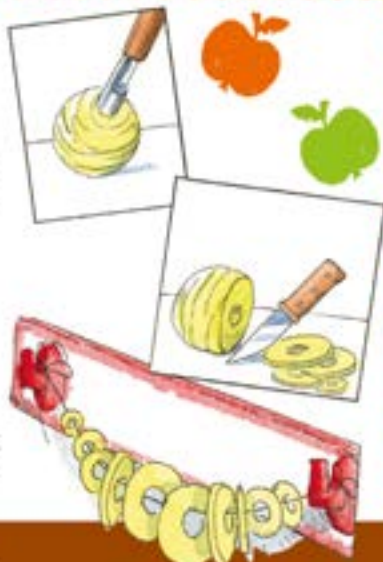
Ein Geschicklichkeitsspiel für mindestens zwei Spieler: Verteilt überall im Raum Nüsse. Die müsst ihr in einem Korb sammeln. Allerdings nicht mit den Händen, sondern

mit den Füßen – und die sind auch noch an den Knöcheln zusammengebunden! Also barfuß und im Sitzen ... Probiert es mal – Sieger ist, wer zuerst fünf Nüsse geerntet hat! Tipp: Mit Walnüssen geht es einfacher!



Getrocknete Apfelringe

Sie sind eine leckere Knaberei! Drehe erst den Stiel heraus, dann schäle den Apfel ganz. Steche dann vorsichtig das Gehäuse aus. Schneide den Apfel in Ringe und fädle eine Schnur durch. Diese Kette hängst du an einem warmen Platz auf, bis die Ringe getrocknet sind. In einem gut verschlossenen Glas halten sie sich einige Wochen.



Bibelrätsel: Der Prophet Elia muss sich verstecken. Gott lässt ihn nicht verhungern. Welches Tier bringt Elia täglich etwas zu essen?

Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hallo-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: abo@hallo-benjamin.de
Abo: 12 Ausgaben

